# unidram®

 $\frac{\textbf{25. Internationales Theaterfestival Potsdam}}{\textbf{30.10.} - \textbf{03.11.2018}}$ 



SCHIFF BAUER GASSE



## Potsdam ist nicht die Welt.



Toi, toi, toi für das

Internationale Theaterfestival UNIDRAM.

events

Das Potsdamer Stadtmagazin

wissen, was los ist

	Programmübersicht Grußwort der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur Grußwort der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Vorwort		02 05 07 08
Programm	Mr. Carmen Besuchszeit vorbei Rostige Nägel & Sonstige Helden DEEP Freude LE PETIT CIRQUE πTon Demokratie FRAME Game changer Tria Fata GUIDE Diktatur Oh Magic	AKHE Russland tjg /Ariel Doron Deutschland / Israel TAMTAM objektentheater Niederlande Daan Mathot Niederlande Joshua Monten Schweiz Laurent Bigot Frankreich Cod.Act Schweiz AKHE Russland Teatro Koreja Italien AURA Dance Theatre Litauen La Pendue Frankreich Věra Ondrašíková & collective Tschechien AKHE Russland Simon Mayer Österreich / Belgien	10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34
Spezial	25 Jahre UNIDRAM Ausstellung 7 Sachen SPEZIAL Von den Dingen der Natur Dorothee Metz Deutschland The Need to move forward Antoine Birot Frankreich		38 39 40 41
Konzerte	Pulsar Trio Deutschland Masaa Deutschland Aerodice Deutschland Cosmo Klein TRIO Deutschland Iva Nova Russland		43 45 47 49 51
Infos	Festivalteam, Fotonachweise, Adro Förderer und Partner Anfahrt, Veranstaltungsorte, Verke Hinweise zum Kartenvorverkauf, E	hrsverbindungen	52 53 54 56



	Mi. 31.10.	Do. 01.11.	Fr. 02.11.	Sa. 03.11.
re UNIDRA	<b>M</b> +++ 14.00 - 18.00 Uhr Kunstraum	+++ Ausstellung <b>25 Jahre UNIDRAM</b>	+++ 14.00 - 18.00 Uhr Kunstraum +	-++ Ausstellung 25 Jahre UNIDRAM
	14.00 - 18.00 Uhr Kunstraum Antoine Birot The Need to move forward	18.00 - 18.35 Uhr FLUXUS+ TAMTAM objektentheater Rostige Nägel & Sonstige Helden	18.00 - 18.30 Uhr Kunstraum Laurent Bigot LE PETIT CIRQUE	18.00 - 18.25 Uhr Kunstraum Cod.Act π <b>Ton</b>
	19.00 - 20.10 Uhr Waschhaus theater junge generation/Ariel Doron Besuchszeit vorbei	18.30 - 18.40 Uhr Kunstraum Daan Mathot DEEP	18.30 - 18.40 Uhr Kunstraum Daan Mathot DEEP	18.30 - 18.40 Uhr Kunstraum Daan Mathot DEEP
	19.00 - 19.35 Uhr FLUXUS+ TAMTAM objektentheater Rostige Nägel & Sonstige Helden	19.00 - 19.10 Uhr Kunstraum Daan Mathot DEEP	18.45 - 19.10 Uhr Kunstraum <mark>Cod.Act</mark> π <b>Ton</b>	19.00 - 19.30 Uhr Kunstraum Laurent Bigot LE PETIT CIRQUE
	20.30 - 21.25 Uhr T-Werk <mark>AKHE</mark> <b>Mr. Carmen</b>	19.30 - 20.05 Uhr FLUXUS+ TAMTAM objektentheater Rostige Nägel & Sonstige Helden	19.00 - 20.00 Uhr Waschhaus AKHE Demokratie	19.00 - 20.00 Uhr Waschhaus Arena AKHE Diktatur
	20.30 - 21.05 Uhr FLUXUS+ TAMTAM objektentheater Rostige Nägel & Sonstige Helden	19.30 - 19.40 Uhr Kunstraum Daan Mathot DEEP	19.00 - 20.05 Uhr HOT Reithalle Teatro Koreja FRAME	19.00 - 20.05 Uhr HOT Reithalle Teatro Koreja FRAME
6	ab 21.30 Uhr Kunstraum <b>Masaa</b> Konzert	20.30 - 21.40 Uhr Waschhaus theater junge generation / Ariel Doron Besuchszeit vorbei	19.15 - 19.25 Uhr Kunstraum Daan Mathot DEEP	19.30 - 19.40 Uhr Kunstraum Daan Mathot DEEP
To the	DIE	20.30 - 21.35 Uhr Waschhaus Arena Joshua Monten Freude	19.45 - 19.55 Uhr Kunstraum Daan Mathot DEEP	20.00 - 20.25 Uhr Kunstraum Cod.Act π <b>Ton</b>
		ab 22.00 Uhr Festival-Zelt <b>Aerodice</b> Konzert	20.15 - 21.15 Uhr fabrik AURA Dance Theatre Game changer	20.15 - 21.15 Uhr fabrik <mark>Simon Mayer</mark> <b>Oh Magic</b>
1	AIR		20.30 - 21.00 Uhr Kunstraum Laurent Bigot LE PETIT CIRQUE	20.30 - 20.40 Uhr Kunstraum Daan Mathot DEEP
			21.00 - 21.25 Uhr Kunstraum Cod.Act π <b>Ton</b>	21.30 - 22.15 Uhr T-Werk Věra Ondrašíková & collective GUIDE
			21.30 - 22.25 Uhr Schinkelhalle La Pendue Tria Fata	21.30 - 22.00 Uhr Kunstraum Laurent Bigot LE PETIT CIRQUE
			21.45 - 22.30 Uhr T-Werk <mark>Věra Ondrašíková &amp; collective</mark> <b>GUIDE</b>	21.30 - 22.25 Uhr Schinkelhalle La Pendue Tria Fata
	1		ab 22.30 Uhr Festival-Zelt Cosmo Klein TRIO Konzert	ab 22.30 Uhr Festival-Zelt Iva Nova Konzert
	1.00		9 4	ab 24.00 Uhr T-Werk <b>Axim Noise</b> Abschlussparty

Der Blick hinter die Kulissen

#### Die Tageszeitung der Landeshauptstadt als E-paper

Entdecken Sie das Potsdam hinter der Inszenierung. Lesen Sie schon ab 21 Uhr die Ausgabe vom Folgetag.







Jetzt 30 Tage kostenlos und unverbindlich lesen: www.pnn.de/probe Tel. (0331) 23 76 100



#### Dr. Martina Münch

Herzlich willkommen zum Internationalen Theaterfestival UNIDRAM!

Zukunftswerkstatt UNIDRAM — so sehen es nicht nur die Organisatoren — vor allem die Künstlerinnen und Künstler und nicht zuletzt die Zuschauerinnen und Zuschauer schätzen UNIDRAM als Theatertreffen mit enormer Innovationskraft und als Impulsgeber für künstlerische Tendenzen. Ich gratuliere UNIDRAM ganz herzlich zum 25. Jubiläum und danke für das Engagement, die Kraft und den Einsatz der Akteure und Unterstützer, ohne die es dieses dynamische und Aufsehen erregende Theaterfestival nicht geben würde. UNIDRAM ist mit seinem Konzept im Land Brandenburg einzigartig und hat sich schon lange auch überregional und international etabliert.



Was als kleines Theaterfestival im Lindenpark begann, ist mittlerweile ein renommiertes Treffen

freier Theaterschaffender aus aller Welt, das seine Heimat im Kulturstandort Schiffbauergasse gefunden hat. Allein die Zahlen der diesjährigen fünf Festivaltage sind beeindruckend: Mehr als 100 Künstlerinnen und Künstler aus 11 Ländern werden auf 10 Bühnen im gesamten Kulturstandort Schiffbauergasse in 44 Einzelveranstaltungen ihre Inszenierungen, Installationen und Performances dem Publikum vorstellen.

AKHE, das freie russische Theater, wird UNIDRAM 2018 eröffnen. Die Performances "Demokratie" und "Diktatur" waren bisher nur in St. Petersburg zu sehen. Noch weitere Deutschlandpremieren erwarten die Festivalgäste. Sie dürfen gespannt sein auf das Miteinander von Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik, Bildender Kunst und Performance.

Ich freue mich, dass wir als Land das Festival beständig unterstützen können und wünsche den teilnehmenden Künstlern, den Zuschauern und dem Team des T-Werks inspirierende und spannende Theatertage in Potsdam!

### Ihre Dr. Martina Münch Ministerin für Wissenschaft, Fo

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

## FÜR ALLE, DIE GERN andere SEITEN AUFSCHLAGEN!



#### Noosha Aubel

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe PotsdamerInnen, werte Gäste.

Sie halten das Programmheft des 25. Theaterfestivals UNIDRAM in den Händen. Das ist der erste, richtige Schritt, um Ihre schon lange bestehende Liebe zum Festival weiter zu festigen oder UNIDRAM neu kennen zu lernen. Und egal ob langjähriger Fan oder Neuintereressierter: die 25. Auflage des Festivals hält wieder zahlreiche visuelle Experimente, spektakuläre Performances und faszinierende Inszenierungen bereit, die in Potsdam und weit darüber hinaus ihresgleichen suchen.

Gestartet mit der Idee, den interkulturellen Austausch mit den mittel- und osteuropäischen Ländem zu fördern, ist UNIDRAM mittlerweile nicht nur eines der modernsten und innovativsten Festivals.

sondern hat es zu Recht in die erste Liga der experimentellen Theaterfestivals geschafft. UNIDRAM zeichnet sich durch seine immerwährende Suche nach neuen künstlerischen und programmatischen Herausforderungen aus, und in diesem Jubiläumsjahr ist das Programm so mannigfaltig und umfangreich wie nie zuvor: Zum diesjährigen 25-jährigen Jubiläum gibt es neben 16 Inszenierungen aus Italien, Österreich, Frankreich, Litauen, der Schweiz, Tschechien, Russland, Deutschland und den Niederlanden auch ein besonders interessantes Ausstellungsprojekt im Kunstraum der Schiffbauergasse zu erleben. Lassen Sie sich gefangen nehmen von den Bildern des mehrfach preisgekrönten Fotografen Göran Gnaudschun und erleben Sie auch auf diese Weise die einzigartige Stimmung und Magie des Theaterfestivals.

Tauchen Sie jetzt ein, in dieses ansprechende Programmheft und suchen Sie sich unter zahlreichen Veranstaltungen Ihre ganz persönlichen Highlights aus Tanz, Theater, Performance oder Musik heraus. Sie werden sicherlich fündig und können dem Herbst mit Vorfreude entgegen sehen. Ende Oktober noch ein aufsehenerregendes Kulturevent im Nachgang der Vielzahl von hochkarätigen Festivals in den Sommermonaten nachzulegen, ist eine ganz besondere Leistung. Den Festivalmachern gelingt das seit nunmehr 25 Jahren mit viel Enthusiasmus und kreativen Ideen. Und die Leidenschaft, uns jedes Jahr aufs Neue mit spannenden künstlerischen Auseinandersetzungen und facettenreichen Aufführungen zu überraschen, ist bis heute zu spüren. Dafür mein herzlicher Dank an das gesamte Festivalteam!

Uns allen wünsche ich anregende, unterhaltende und eindrucksvolle Festivaltage bei der 25. Jubiläumsausgabe von "UNIDRAM".

Ihre

Noosha Aubel

#### UNIDRAM

Wie ein gigantischer Wurm schiebt sich ein langer, elastischer Schlauch in Wellenbewegungen durch den Raum. Unter dem diabolischen Abrakadabra eines Zeremonienmeisters bewegen sich wie von magischer Hand Klaviertasten, Schlagzeugutensilien oder Mikrofone. Beinah körperlos, in riesigen Kostümen mit opulenten Graffitis zieht eine somnambule Prozession vorüber, gradewegs hinein in eine Traumkammer, in der die Realität auf den Kopf gestellt scheint.

25 Jahre UNIDRAM — eine Konstante all dieser Jahre waren immer wieder "Körperbilder", anhand derer sich soziale, psychische, technische und kulturelle Codes samt ihrer Veränderungen zeigen lassen. Das Jubiläumsfestival widmet daher dem Körper als Protagonisten besonderes Augenmerk. Ob als animierte Puppe oder Figur, als belebtes Objekt, Torso oder realer Akteur: immer scheint er gefährdet, bedroht, schwer beherrschbar, manchmal geradezu entfesselt oder sich eigensinnig und asketisch den Zumutungen verweigernd. Einerseits. Andererseits zeigt er sich als eine immer stärker kontrollierte, manipulierte, fragmentierte und dekonstruierte Materialität im Spannungsfeld von Mensch und Maschine. Diese Implikationen finden sich in den Stücken "Diktatur" und "Demokratie" von AKHE, die, sich körperlich verausgabend, dem Prinzip Verschwendung folgen ebenso wie in "LE PETIT CIRQUE" von Laurent Bigot, wo der Zufall recycelte Objekte zu mechanischen Körpern macht und ein fragiles Universum entstehen lässt. Oder auch in der spirituellen Körperzustandsanalyse "Oh Magic" von Simon Mayer oder in der choreographischen Annäherung an stilisierte körperliche Gewalt in "Freude" von Joshua Monten.



UNIDRAM

Das Martyrium als extreme Gewalt- und Leidenserfahrung steht bei "Besuchszeit vorbei" im Mittelpunkt, einer Kooperation des theaters junge generation mit dem israelischen Regisseur Ariel Doron. Starren Bewegungsreglements unterworfen ist zunächst die Körperprozession in "Game changer" vom AURA Dance Theatre, die aber immer mehr den Geist der Freiheit und der Souveränität heraufbeschwört. Wie sich körperliche Leere allmählich in Selbstbehauptung, Lebenskraft und strahlende Schönheit transformiert, zeigen Teatro Koreja in "FRAME" und La Pendue in "Tria Fata". Von geradezu beunruhigender Körperlichkeit dagegen ist die Animation einer beweglichen Skulptur in " $\pi$ Ton" von Cod.Act. Und wenn jemand wertlos gewordenen Dingen ein neues, faszinierendes Körperbewusstsein zu geben vermag, dann TAMTAM objektentheater mit dem Stück "Rostige Nägel & Sonstige Helden".

UNIDRAM feiert sein 25-jähriges Jubiläum an fünf Tagen mit 16 Inszenierungen aus 11 Ländern, darunter 5 Deutschland-Premieren, mit viel Musik in den Stücken und Konzerten nach den Vorstellungen sowie mit einer das Festival flankierenden großen Fotoausstellung.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Festival! Das UNIDRAM-Team



So sehr Carmen es auch versucht, ihren Verehrer, Don José, wird sie niemals los, Todessehnsüchtig, unerschütterlich in seinen Zuneigungen und zu allem entschlossen, ist er der Stalker par excellence. AKHE adaptiert die Leidenschafts- und Eifersuchtsgeschichte als verzweifelt-komisches Duell, bei dem das liebestolle Selbst von José in zwei Teile zerfällt und sich in einen Kampf mit seinem Alter Ego verwickelt. Das ist wie Boxen mit Schatten oder Fechten mit Worten. Inmitten schaumiger Creme, Wolken aus Tabak und Weihrauch, Weinbädern, Salzgestöber und genial konstruierter Objekte trifft in einem grandiosen Finale das Messer dann wie von selbst ins richtige Herz.

As hard as she tries, Carmen can't shake off her admirer, Don José. Yearning for death, unwavering in his affections and willing to go to any lengths, he is a stalker par excellence. AKHE adapts this story of passion and jealousy into a desperate and comic duel in which José's love-stricken self splits in two and he becomes involved in a fight with his alter ego. It's like shadowboxing or fencing with words. In the midst of frothy cream, clouds of tobacco smoke and frankincense, wine baths, flurries of salt and ingeniously constructed objects, the knife finally strikes the right heart, as if of its own accord, in a grand finale.

Regie Yana Toumina Darsteller, Bijhne Maxim Isaev, Pavel Semchenko sik Vyacheslav Gaivoronsky, Andrey Sizintsev nn Vadim Gololohov Licht George Galkin Sound Denis Antonov

55 min nonverhal





Besuchszeit vorbei

Ein Raum mit zwei Tribünen. Von Hand- und Klappmaulpuppen bis zur Marionette, alle werden kunstvoll animiert, schon bald jedoch malträtiert, bis zum Verlust jeglicher Lebendigkeit. Terror, Todesurteile und Vollstreckungsszenarien — erst nach und nach versteht das Publikum, in welcher Situation es sich befindet. Anhand des Verhältnisses von Spielerkörper und Figur wird das Töten in seiner Willkür, Zufälligkeit und gleichzeitigen Zwangsläufigkeit gezeigt. Mit aller Drastik macht das Stück nicht nur Gewalterfahrungen fühlbar, sondern konfrontiert den Zuschauer auf direkte Weise auch damit, Verantwortung zu übernehmen und Courage zu zeigen.

A room with two podiums. Puppets and marionettes are artfully brought to life, but before long they are maltreated and become lifeless. Terror, death sentences and execution scenarios: only gradually does the audience grasp what is going on. The relationship between puppeteer and puppet is used to show the arbitrariness, randomness and at the same time the inevitability of killing. In a drastic way, the play not only makes the experience of violence palpable; it also directly confronts the viewer with the need to take responsibility and show courage.

Gefördert von





Mit freundlicher Unterstützung des Waschhaus Potsdam

Konzept, Regie Ariel Doron Darsteller Patrick Borck, Viviane Podlich, Ulrike Schuster, Daniil Shchapov, Uwe Steinbach, Tanja Wehling Bühne, Kostüme Grit Dora von Zeschau Masken Susann Kotte Dramaturgie Ulrike Leßmann

> **70 min** In deutscher Sprache In German



Preisaruppe B

#### Objektiheater Rostige Nägel & Sonstige Helden

Die Ungeheuerlichkeit der Säge, Tango tanzende Tackernadeln oder die Schlagkraft ausgedienter Boxhandschuhe – "Rostige Nägel" ist eine Live-Animations-Performance mit Dingen, deren Wert darin besteht, scheinbar wertlos zu sein: Fundstücke, Treibgut, Gerümpel und altes Werkzeug erwachen zu neuem Leben und werden zu Traumlandschaften mit seltsamen Wesen und Tieren arrangiert. In einer Mischung aus Objekttheater, Bildender Kunst und Livemusik entsteht in kurzen Episoden und trickfilmartigen Sequenzen ein visuelles Gedicht zum Thema Vergänglichkeit und Bewahren, das wie ein Ladegerät für die Phantasie wirkt.

The monstrousness of the saw, tango-dancing staples, or the power of worn-out boxing gloves — Rusty Nails is a live animation performance with items whose value lies in being seemingly worthless: random objects, junk and old tools come to life and are arranged into dreamscapes with strange creatures and animals. Combining object theatre, visual art and live music, Rusty Nails is a visual poem reflecting on transience and preservation, presented in short episodes and cartoon-like sequences that fire the imagination.





Gefördert von





Ein Mann steckt fest! Sehr weit unten, in einer Art surrealistischer Box: Trickkiste oder Traumkammer mit verwirrenden optischen Effekten. Die Realität scheint auf den Kopf gestellt, verzerrt, und die visuelle Logik komplett außer Kraft gesetzt. Denn die Dinge fallen hier nach oben, alles scheint ohne Schwerkraft, Halt und Sinn. Das Tiefe aber erreicht ungeahnte Höhen. Alles, was fällt, ist hier tatsächlich die Welt und zeigt sich als Verwirrspiel, das mit viel Witz alle Wahrnehmungsgewissheiten unterläuft.

A man is stuck! Very far down, in a sort of surrealist box; a box of tricks or dream chamber with bewildering optical effects. Reality appears to have been turned on its head, and visual logic distorted beyond recognition. Because things fall up here, nothing appears to be subject to gravity, to be stable or make any sense. But the depths reach unimaginable heights. All the world's a stage, and the world that emerges here is like a puzzle that wittily undermines all certainties.

Gefördert von



Königreich der Niederlande

Mit freundlicher Unterstützung des

Regie, Kostüme, Bühne, Licht Daan Mathot Darsteller Daan Mathot, Tommy Freke Sound Robert van der Tol. Daan Mathot

10 min



Freude Tanztheater



Schläge und Hiebe aller Art. Knochen knacken, Zähne fliegen. Ist diese monströse Prügelei noch die perfekte Illusion oder doch schon absichtliche körperliche Gewalt? "Freude" ist eine choreographische Annäherung an die Techniken des stilisierten Bühnenkampfes. Filigrane Sequenzen lustvoller Gewalt werden fernab aller Verhältnismäßigkeit dekonstruiert und im Dialog mit klassischer Musik bis zur Entfesselung gesteigert. "Freude" ist jedoch nicht die Verherrlichung von Gewalt. Die Inszenierung zielt vielmehr auf die Frage ab, welchen Nutzen Gewalt hat. Und woher es kommt, dass Anderen zugefügtes körperliches Unheil nicht selten mit einem wohligen Schauder und uneingestandener Schadenfreude betrachtet wird.



#### LE PETIT CIRQUE | Soundperformance

Eine Tischmanege, in der es nur so rumort: Es kratzt und schleift, es reibt und pfeift. Klein im wahrsten Sinne ist der "Zirkus des Klangs" des elektro-akustischen Zirkusdirektors Laurent Bigot. Mit billigen Gerätschaften aus Holz, Plastik, Drähten, Federn, aus recyceltem Spielzeug und zwölf winzigen Mikrofonen werden nach dem Zufallsprinzip die fragilen Akteure in permanente Schwingung versetzt: Magnetische Tiere,

Hochseilkreiselartisten – die mechanischen Bewohner dieses Universums sind nur schwer beherrschbare Protagonisten eines Live-Konzerts, bei dem die Begegnung von Sound, Bild und Szenografie eine einzige Abfolge lustvoller Störattacken darstellt.

A table-top circus whirs with sounds. Scratching and grinding, rumbling and whistling. Electro-acoustic ringmaster Laurent Bigot's "circus of sound" is small in the truest sense of the word. With cheap gadgets made out of wood, plastic, wire, springs, recycled toys and twelve tiny microphones, the circus's fragile actors are in a permanent, random state of movement: magnetic animals, spinning tightrope artists — the mechanical inhabitants of this universe are the barely controllable protagonists of a live concert in which the fusion of sound, imagery and scenography result in an unbroken sequence of frenzied activity.

Installation, Komposition, Darsteller Laurent Bigot

nonverbal

Gefördert von



Mit freundlicher Unterstützung des Waschhaus Potsdam





Cod.Act Schweiz

 $\pi$ Ton Soundinstallation

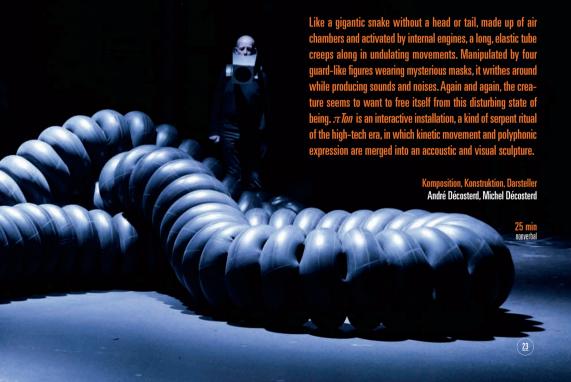
**Deutschland-Premiere** 

Fr. 02.11. | 18.45 & 21.00 Uhr | Sa. 03.11. | 18.00 & 20.00 Uhr | Kunstraum

Eintritt frei



Wie eine gigantische Schlange ohne Kopf und Schwanz, aus Luftkammern bestehend und von Motoren im Inneren aktiviert, kriecht ein langer, elastischer Schlauch in Wellenbewegungen dahin, windet sich und erzeugt dabei Töne und Geräusche, die wiederum von vier wächterähnlichen Figuren mit mysteriösen Masken manipuliert werden. Von dieser störenden Gegenwart aber scheint sich die Kreatur immer wieder befreien zu wollen. " $\pi$ Ton" ist eine interaktive Installation, eine Art Schlangenritual der hochtechnologischen Ära, bei dem kinetische Bewegung und polyphoner Ausdruck zu einer klangvisuellen Skulptur zusammengeführt werden.



Preisgruppe B

#### Demokratie

Performance

Deutschland-Premiere

Wollte jemand ein Porträt unserer Epoche entwerfen, so wäre es ein Gemälde in Öl. Mit diesem Schmierstoff ist der siegreiche Slogan des 20. Jahrhunderts, "Demokratie", untrennbar verbunden. Was aber wird sein Bedeutungsäquivalent im kommenden Jahrhundert sein, in der weltweiten Flut der Begriffe, Konzepte und Themen? AKHE bringen die Fässer zum Überlaufen und tauchen buchstäblich ab ins dickflüssig-schwarze Kohlenwasserstoffgemisch. Mit Messern, Schwämmen aus Brot und klebrigen Graffitis zelebrieren sie dabei den rauen Abgesang einer Weltordnung, wie wir sie kennen.

If someone wanted to create a portrait of our epoch, it would be an oil painting. Oil is inextricably linked to the victorious maxim of the 20th century — *Democracy*. But what will be its equivalent in the coming century; what will emerge from the global deluge of terms, concepts and issues? AKHE cause the barrels to spill over and they literally dive into the viscous black mixture. With knives, sponges made of bread and sticky graffiti, they celebrate the harsh swansong of a world order as we know it.

Regie, Bühne Engineering Theatre AKHE Darsteller Maxim Isaev, Pavel Semchenko, Nick Khamov Licht George Galkin Sound Denis Antonov

60 min In leicht verständlichem Englisch In easy to understand English

Unterstützt von POROKH

Mit freundlicher Unterstützung des Waschhaus Potsdam



Deutschland-Premiere

Ein Fenster, ein Notausgang, ein fast geschlossener Vorhang, eine halb geöffnete Tür. Magie des Realen. Intime Momente, in denen sich alles ändert. "FRAME" ist inspiriert vom Bilduniversum Edward Hoppers, der aus dem Gewöhnlichen der kleinen Lebenswunden seine künstlerische Vision entwickelte: gemalte Kurzgeschichtenfragmente mit Figuren im Wartestand. Immer scheinen deren Blicke das Licht zu suchen. Wie in einer Ausstellung, wo Einzelbilder einander folgen, zeigt "FRAME" mit stilistischer Raffinesse Spaltungen und Brüche der Wirklichkeit und entfaltet dabei Szenen von geheimnisvoller Leere, aus der Menschen mit unwiderstehlicher, ja geradezu strahlender Schönheit und Lebenskraft hervortreten.





#### Game changer | Tanztheater mit Livemusik

Deutschland-Premiere

Preisaruppe A

Beinah körperlos, wie unter Valium und einem starren Bewegungsreglement unterworfen. zieht eine Prozession traumwandlerischer Figuren vorüber. Eingehüllt in riesige Kostüme mit opulenten, geometrischen Graffitis scheinen sie zu schweben, doch es rumort gewaltig unterm Gewand. Gelerntes vergessen, Befreiungsversuche starten, Verlangen nach Taumel — wo es Revolten gibt, beginnt Bewegung, "Game Changer" handelt vom Geist der Freiheit und der Souveränität und rückt die unmittelbare Energie und Dynamik des Aufbruchs ins Zentrum.

Almost disembodied as if on Valium and subjected to rigid rules of motion, a procession of dreamlike figures passes by. Shrouded in huge costumes covered in opulent, geometric designs, they appear to float, but violent rumblings emanate from beneath the garments. Forgetting all you have learnt, liberating yourself, letting go — where there are revolts, movement begins. Game Changer is about this spirit of freedom and fearlessness, about the urgent energy and dynamism of change and transformation.

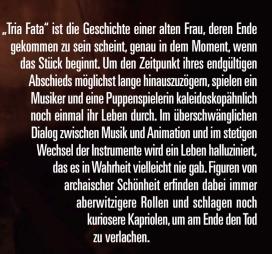
60 min

Gefördert von

Unterstützt von Ministry of Culture of the Republic of Lithuania. Lithuanian Council for Culture Mit freundlicher Unterstützung der fabrik Potsdam







Tria Fata is the story of an old woman whose life is drawing to a close at precisely the moment the play begins. To delay the moment of her final departure for as long as possible, a musician and a puppeteer replay her life in kaleidoscope. With an exuberant dialogue of music and animation and constantly changing instruments, a life is conjured up that may never have existed. Figures of archaic beauty come up with ever more ludicrous roles and their antics become increasingly bizarre as they laugh death in the face.

Regie Romuald Collinet
Darsteller Estelle Charlier, Martin Kaspar Läuchli
Regieassistenz Pavlina Vimmrova
Musik, Komposition Martin Kaspar Läuchli
Text, künstlerische Beratung Romaric Sangars
Lichtkonzept Anthony Lopez
Tontechnik Andi Luchsinger
Figuren, Bühne Estelle Charlier, Romuald Collinet
Produktionsleitung Estelle Charlier

55 min In französischer Sprache mit deutschen Übertitelr In French with German surtitles

> Unterstützt von SPEDIDAM, Le Tricycle Grenoble, Conseil général de Isère, Stadt Winterthur Mit freundlicher Unterstützung der SBG Veranstaltungsservice GmbH

> > Cofördort von





Multimediale Tanzperformance

Preisaruppe B

Einmal vom Licht durchs Dunkel und zurück — "GUIDE" ist ein Spiel für und mit den Augen, das die Grenzen der Zeit auflöst. Als würde man durch eine Science-Fiction-Version des Jenseits wandern, verschmelzen hier Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft mittels hochgradiger Präzision von Lichteffekten und Bewegung zu einem visionären Raum, der angefüllt ist von der Frage: Was wäre, wenn man eines Tages auf sein Leben zurückblicken könnte? Würde es wirklich Dinge geben, die man anders machen könnte und wäre man tatsächlich in der Lage, zu vermeiden, was man als Fehler jetzt klar vor sich sieht?

A journey from the light through darkness and back again — *GUIDE* is like an optical illusion that dissolves the limits of time. It's as if you were wandering through a science-fiction version of the afterlife: present, past and future are merged into a visionary space by means of high-precision light effects and movements. This space is filled with the question: What if one day you could look back on your life? Would there be things that you could have done differently, and could you have avoided what you now think were mistakes?

45 min nonverbal

Regie Věra Ondrašíková

Darsteller Pavel Mašek, Josef Kotěšovský

Kostüme Hana Frišonsová Licht Dan Gregor

Sound Filip Míšek

Liveprogrammierung Video Michal Rydlo







Die Diktatur der Kunst! — Ihre Geheimnisse kennt kein Diktator. Hier werden sie postuliert: Feuer und Wasser, Unmengen an Badeschaum, eine riesige pentagramm-ähnliche Holzkonstruktion und treibende Samples sind die Geburtshelfer einer wundervollen neuen Welt. Kein Bohren harter Bretter, stattdessen biegen sich die Balken beim Aufstand gegen Raum und Materie. Statt flammender Reden brennende Stühle, statt blutiger Tribunale Exerzitien der Überforderung und statt Heilsversprechen eher Heilschlamm. Größenwahnsinn, Taumel und der Versuch, die neuen Götter der virtuellen Welt mit reiner, ungeschützter Sinnlichkeit zu besänftigen.

The dictatorship of art! — No dictator knows its secrets. But suggestions can be found here: fire and water, litres of bubble bath, a giant pentagram-like wooden construction and throbbing music samples give birth to a wonderful new world. No need to crack tough nuts; instead break down their resistance. Burning chairs instead of blazing speeches, retreats from excessive demands instead of bloody tribunals, and healing mud instead of promises of salvation. Megalomania, frenzied movement and the attempt to appease the new gods of the virtual world with pure, unprotected sensuality.

Regie, Bühne Engineering Theatre AKHE Darsteller Maxim Isaev, Pavel Semchenko, Nick Khamov Licht George Galkin Sound Denis Antonov

Unterstützt von PROKH Mit freundlicher Unterstützung des Waschhaus Potsdam

60 min nonverbal "Oh Magic" beschwört die Herkunft des Theaters und Tanzes aus dem Ritual. Wie von Zauberhand bewegen sich Klaviertasten, Schlagzeugbecken, Live-Elektronik oder ein Mikrofon unter den Anweisungen eines Zeremonienmeisters, dessen "abrakadabratische Combo" die Geister der technologischen Ära anruft. Robotik, Performance, Tanz, Musik, Gesang, Sound und visuelle Kunst münden in ein Gesamtkunstwerk voller tranceartiger Ekstase. "Oh Magic" thematisiert aber auch unsere zweischneidige Beziehung zu neuen Technologien mittels einer spirituellen Körperzustandsanalyse, die dem Publikum teils betörende, teils verstörende Bilder schenkt.

Oh Magic evokes the origins of theatre and dance in ritual. Piano keys, drums, live electronics and a microphone move as if by magic under the direction of a master of ceremonies whose combo conjures up the "abracadabra-like" spirits of our technological age. Robotics, performance, dance, music, song, sound and visual art merge into a Gesamtkunstwerk that is trance-like and intoxicating. However, Oh Magic also addresses our double-edged relationship with new technologies through a spiritual analysis of the state of the body, presenting the audience with sometimes beguiling, sometimes disturbing images.

Kompografie, Konzept, Darsteller Simon Mayer

Co-Kreation, Darsteller Clara Frühstück, Patric Redl, Tobias Leibetseder, Manuel Wagner,

Sounddesign Tobias Leibetseder edienung Manuel Wagner

Kostiime Andrea Simeon

Licht Heinz Kasper

Technischer Leiter, Operator Jan Maria Lukas Roboterelektronik, -technik Dominik Strzelec

Ton Lukas Froschauer, Rene "Ringo" Grömer

Dramaturgie Robert Steijn Recherche, anthropologisc

uische <mark>Be</mark>ratung Justine François, Manuel Wagner

Produktion Hiros, Kopf Hoch

Unterstützt von Vlaamse Overheid Kulturahteilung der Stadt Wien

Mit freundlicher Unterstützung der fabrik Potsdam



Das Theater steht nie still. Darin ist es dem Leben sehr ähnlich. 25 UNIDRAM-Jahre bedeuten Sichtung von über 7000 Bewerbungen und über 500 gezeigte Inszenierungen. Sie bedeuten ein intensives Miteinander, eine Vielzahl von Emotionen und flüchtiger Momente. Henry Klix in den Anfangsjahren und Göran Gnaudschun von 1998 bis heute haben die Welt von UNIDRAM fotografisch eingefangen und den Erinnerungen ein Bild gegeben.

"Fotografien sammeln heißt", wie Susan Sontag es formulierte, "die Welt sammeln", Die Ausstellung "25 Jahre UNIDRAM" ist eine Rückschau in genau diesem Sinne, ein Bilderkonzentrat, das die Vielfalt inszenatorischer Momente wie auch die Augenblicke rund um das Bühnengeschehen noch einmal vergegenwärtigt.

Theatre never stands still; in that sense it is very much like life. In 25 years of UNIDRAM, over 7,000 applications have been reviewed and over 500 productions staged. They have involved intensive teamwork, a wide range of emotions and many fleeting moments. The world of UNIDRAM was captured on camera in the early years by Henry Klix, and from 1998 by Göran Gnaudschun, both of whom have given shape to these special memories. As Susan Sontag put it: "To collect photographs is to collect the world". The exhibition "25 Years of UNIDRAM" is a retrospective in precisely this sense, a body of photographs that once again gives visual form to the diversity of moments on as well as off stage.

Die Veranstaltungsreihe 7 SACHEN bietet KünstlerInnen, Kultur-und Kreativschaffenden sowie Projektinitiativen eine Plattform für Präsentation und Austausch — über alle Institutionen und Sparten hinweg.

Jeweils 7 TeilnehmerInnen aus der Potsdamer Kultur- und Kreativszene stellen ihre Ideen, Projekte, Visionen oder Anliegen in je 7 Minuten im Schnelldurchgang vor.



Im Rahmen von UNIDRAM lädt 7 SACHEN als SPEZIAL Ausgabe ausschließlich kreative
Köpfe ein, die eine besondere Verbindung zu UNIDRAM besitzen.
Sebastian Bauersfeld, freier Grafikdesigner | Katja Dietrich-Kröck, u.a. Begründerin von 6x6
Göran Gnaudschun, freier Fotograf | AVK4 - Kryptonym des Tüftlerduos Kowalski & Loeser
Tom Korn, Künstler | Kulturt Euch! Nora Stelter & Robert Segner
Nicolas Schulze, Musiker und Gründer von JazzLab

Im Anschluss: JazzLab SPEZIAL

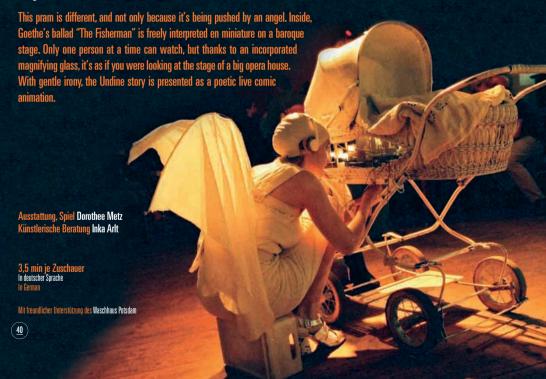
The event series 7 SACHEN (7 Things) offers artists, cultural and creative professionals as well as project initiatives a platform to present their work and to network — across all institutions and sectors.

Seven participants from Potsdam's cultural and creative scene present their ideas, projects, visions or concerns in the space of seven minutes respectively. As part of UNIDRAM, this SPECIAL edition of 7 SACHEN invites only artists and creatives with a special connection to UNIDRAM.

Sebastian Bauersfeld, freelance graphic artist | Katja Dietrich-Kröck, founder of 6x6 Göran Gnaudschun, freelance photographer | AVK4 — cryptonym of the experimental video designers Kowalski & Loeser Tom Korn, artist | Kulturt Euch! Nora Stelter & Robert Segner | Nicolas Schulze, musician and founder of Jazzlab Mit freundlicher Unterstützung des Waschhaus Potsdam



Dieser Kinderwagen ist anders, nicht nur weil ein Engel ihn vor sich her schiebt. In seinem Innern tobt frei nach Goethes Ballade "Der Fischer" barockes Gassentheater en miniature. Zuschauen kann immer nur ein einziger Zuschauer! Der scheint durch eine eingebaute Vergrößerungslinse auf die Bühne eines großen Opernhauses zu blicken. Dort wird ihm auf ironisch-subtile Weise der Undine-Stoff als poetische Live-Comic-Animation dargeboten.



Gefördert von INSTITUT FRANCAIS



Raum und Bewegung — der kleine Mann aus Bronze kommt voran. Langsam, zögernd, im Rhythmus fragiler Mechaniken. So langsam, dass er nicht sofort bemerkt, dass etwas mit ihm geschieht, wohin es ihn führt und mit welchem Ziel. Ein scheinbar schwebender Traumwandler: kontemplativ und elementar, voller Melancholie und Poesie. Antoine Birot, Musiker, Komponist, Erfinder und Konstrukteur hinterfragt mit seiner raumgreifenden Installation aus Klängen, Animationen und Projektionen die Funktionalität des Objekts, indem er die Maschine zum Ort aller möglichen Imaginationen macht.

> Space and motion — the little bronze man makes headway. Slowly, hesitantly, in time with the fragile mechanism. So slowly that at first he doesn't notice what is happening to him, where he is being led and to what purpose. An apparently floating dream-walker: contemplative and elemental, full of melancholy and poetry. Antoine Birot — musician, composer, inventor and design engineer — questions the functionality of objects through his expansive installation of sound, animation and projections by making the machine the site of all kinds of imaginings.

Mit freundlicher Unterstützung des Waschhaus Potsdam

Antoine Birot nonverhal





# »Bühnen - Klang - Welten«

Musik in Theater und Tanz aus dem alten und neuen Europa 12 Gastspiele aus 7 Ländern in rund 25 Vorstellungen

Kontakt \_\_\_\_ euro-scene Leipzig // Tel. +49-(0)341-980 02 84 \_\_\_\_\_info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

# Eintritt frei

Konzert

Treibend, pulsierend, vital. Raffinierte Rhythmen, freie Improvisation und Stücke, deren Melodien das Zeug zum Ohrwurm haben — mit scheinbar so gegensätzlichen Instrumenten wie Sitar, Piano und Drums lässt das Pulsar Trio nicht nur einen neuartigen Klangraum entstehen, sondern auch eine groovige Fusion aus Jazz und Worldbeats. Die "Potsdamer Neueste Nachrichten" urteilten so: "Schon nach wenigen Augenblicken entsteht eine Faszination, der man sich nur schwer entziehen kann."

Forceful, pulsating, vital. Sophisticated rhythms, improvisations and pieces whose melodies stay in your head. With a range of very different instruments such as the sitar, piano and drums, the Pulsar Trio not only creates an unique sound, but also a rhythmic fusion of jazz and world beats. As the *Potsdamer Neueste Nachrichten* put it: "After just a few moments you're captivated, and it's impossible not to be drawn in."





Als Festivalpartner wünscht das Hotel Ascot-Bristol den Teilnehmern und Organisatoren ein erfolgreiches UNIDRAM 2018.





Entspannen & Erholen



Schlemmen & Genießen



94 großzügige und komfortabel ausgestattete Zimmer

W-LAN & Sauna gratis



Restaurant "Journal" mit regionaler Küche







# Fintritt frei

Abseits der wohlvertrauten Klänge des Ethno-Jazz erkundet das libanesisch-deutsche Quartett unbekannte Pfade und verwebt arabische Verse mit zeitgenössischem Jazz. Das Ergebnis ist eine beeindruckende lyrische Liaison, die den Bogen vom Orient in den Okzident spannt. Masaa wurde bereits im Jahr 2012 mit dem Bremer Jazzpreis ausgezeichnet und erhielt 2015 den deutschen Weltmusikpreis Förder-RUTH.

Veering away from the predictable sounds of ethno jazz, the Lebanese-German quartet explores new territory and interweaves Arabic verse and contemporary jazz. The result is an impressive lyrical synthesis that spans the divide between East and West. Masaa was awarded the Bremer Jazz Prize in 2012 and the German world music prize Förder-RUTH in 2015.



# ZITTY SCHÖNES KAUFEN IM ZITTY ONLINE-SHOP

# UNSERE EDITIONEN - DIE BESTEN EMPFEHLUNGEN FÜR BERLIN!



Alles Kulinarische ist für das Berliner Leben stilbildend. Neue Restaurants, gewiss. Genauso sind es Street-Food-Märkte, handwerkliche Bäckereien, Kaffeeröstereien oder die neuen Gemüseversteher. Wir stellen die Protagonisten vor – und unsere Lieblingsläden im kulinarischen Berlin.

Preis: 8.90 €



Action! Runter vom Sofa, rein in die Stadt – über 650 Adressen für Alltag und Freizeit mit Kindern in Berlin. Unsere Kinder sitzen viel – am Schreibtisch, am Computer, in der Schule. In der Freizeit gilt: Toben. Spaß haben, Ausflippen! Die schönsten Actionangebote in der Stadt.

Preis: 9,90 €



Die Stimmung, das Handwerk, die Drinks – "Berlin Bars", geschrieben von Peter Eichhorn, dem Kenner der Trinkkultur in Berlin, feiert diese Szene in kurzen, kenntnisreichen Porträts und kurzweiligen Essays – die Pflichtlektüre für den kuratierten Schwips!

Preis: 10€

Versandkostenfrei! Alle Angebote unter: www.zitty.de/shop

Konzert

Mund-, Atem- und Kehlgeräusche, Vocal-Percussion, mal meditativ-hypnotisch, mal druckvoll-treibend, tanzbar und immer extrem körperlich — Aerodice erzeugen ihre Beats zu einhundert Prozent organisch. Mit Didgeridoos und Human-Beatbox wechselt das Musik-Chamäleon geschmeidig und amorph Sound, Stil, Rhythmus und Tempo und entwickelt dabei ein Klangfarbenspektrum, das von World Music bis Techno reicht.

Noises made through the mouth, air passages and throat: vocal percussion, at times meditative and hypnotic, at others punchy and forceful, danceable and always extremely physical. Aerodice's beats are one hundred percent organic. With didgeridoos and human beatboxes, this musical chameleon changes sound, style, rhythm and tempo smoothly and amorphously, developing a spectrum of sounds that range from world music to techno.

Didgeridoos, Maultrommel, Sansula, Gesang Marius Beyer Beatbox Nils Brsozka E-Gitarre Thore Schmakeit



# Schreien wir auf dem Gebirge mit Ladybird und Malakov zum Bamboo Blues auf dem Weg durch die Galaxis?

# Guter Plan.

taz Plan für Musik, Kino, Bühne und Kultur.

16 Seiten Kultur & Programm für Berlin immer donnerstags in der taz. Bestellen Sie das unverbindliche Miniabo: 5 Wochen taz für nur 10 Euro inklusive einer deutschsprachigen *Le Monde diplomatique*.

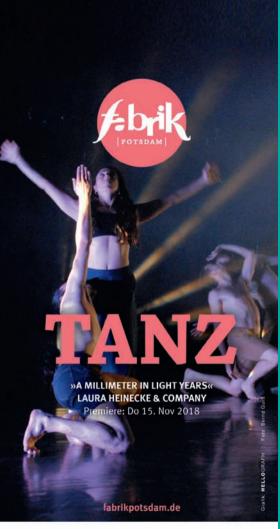
www.taz.de/abo



# Eintritt frei

Mitreißend, kraftvoll und lässig zugleich – das Trio um den Berliner Songwriter und Multiinstrumentalisten Cosmo Klein liefert feinsten Soul & Funk. Die ganz Großen stehen hier Pate. Material von Prince, The Gap Band, Justin Timberlake, Marvin Gaye, James Brown und vielen anderen werden mit eigenem Songmaterial kombiniert. Seine Live-Qualitäten als Frontmann sorgen dafür, dass Cosmo Klein über die Grenzen Deutschlands hinaus gefeiert wird.

Stirring, powerful and at the same time laid-back, the trio around the Berlin songwriter and multi-instrumentalist Cosmo Klein delivers spinetingling soul & tunk. Big names are the inspiration here: material of Prince, The Gap Band, Justin Timberlake, Marvin Gaye, James Brown, and many more, are interspersed with the band's own songs. Thanks to his strong stage presence, frontman Cosmo Klein has made a name for himself far beyond the borders of Germany, is, Gesang, Gitarre Cosmo Klein **Thomas Stieger** Christian Keymar



Wir wünschen allen Besuchern von UNIDRAM 2018 gute Unterhaltung und gratulieren zum 25. Internationalen Theaterfestival!

# museum FLUXUS+

moderne und zeitgenössische kunst

# museumscafé museumsshop



Mi - So 13:00 -18:00 Uhr

Schiffbauergasse 4f www.fluxus-plus.de











Wild, energiegeladen und experimentierfreudig — "Russlands coolste weibliche Rocker" bedienen sich der folkloristischen Ressourcen und musikalischen Traditionen ihrer Heimat, bewegen sich aber zugleich durch alle erdenklichen Stilrichtungen, sodass zwischen Folk, Jazz, Polka, Ska, Rock und kraftvollem Punk alles möglich ist. Und wo Iva Nova von der weiten russischen Landschaft träumen lässt, ist der urbane Wahnsinn immer ganz nah.

Wild, energetic and experimental — "Russia's coolest female rockers" borrow from Russian folklore and the musical traditions of their homeland, but at the same time work their way through all conceivable styles: folk, jazz, polka, ska, rock and powerful punk — everything is possible. And while Iva Nova conjures up the vastness of the Russian landscape, urban madness is never far away.

# Team

Leitung Jens-Uwe Sprengel Programmauswahl Thomas Pösl, Franka Schwuchow. Jens-Uwe Sprengel Kontakt deutsche und ausländische Gruppen Britta Held Leitung Finanzen Paul Brauchle Technische Leitung Henning Günther Presse. Öffentlichkeitsarbeit Kristin Fabig Werbung Franka Schwuchow, Janine Gottwald Organisation Isahel Winter Britta Held, Katharina Kaiser Jechnik-Jeam Janne Buschmann. Andrew Conolly-Gilchrist, Robert Dahlke, Konstantin Dauer, Cilian-Vinzenz Deniz, Kai Dommert, Jonas Ehrler, David Friedrich, Wolfgang Hinze, Conrad Katzer Clemens Kowalski, Bella Kühne, Ulrike Prahl, David Reschke, Manuel Schmalstieg, Jens Siewert, Hendrik Voigt, Robin Wittkowski Ensemblebetreuung Theophile Authier, Stella Cristofolini, Steffen Findeisen, Thomas Graw, Tatiana Pessoa, Noriko Seki, Katja Skurcz Betreuung Meike Boekholt, Wolf Dieckmann, Timo Draheim, Kristin Fabig, Anne Gladitz, Jan Niklas Hülsewig, Sina Kehrwieder, Josefine Kolesnyk, Kim Annika Leben, Daria Malygina, Felix Möller, Torsten Otto, Florentine-Sophie Piepenhagen, Ramon Rautenberg, Anne Rheinländer, Federico Schröder, Luise Schulze, Savako Seki, Alma Sprengel, Avsha Tetzner, Gabriela Walther-Koschany, Magdalena Weber, Fine Weßlau Catering Tom Korn Ausstattung Festival & Ausstellungskonzent Heide Schollähn Festivalfotograf Göran Gnaudschun

# Fotonachweise

Titel	Göran Gnaudschun	Seite 32/33	Martin Šandera
Seite 10/11	Arina Nagimova	Seite 34/35	Alexander Kazanskiy
Seite 12/13	Marco Prill	Seite 36/37	C. Lessire
Seite 14/15	Femke Teussink	Seite 38/39	Göran Gnaudschun,
Seite 16/17	Daan Mathot		Johanna Olm
Seite 18/19	Jonas Kambli	Seite 40	Göran Gnaudschun
Seite 20/21	Olivier Masson	Seite 41	Antoine Birot
Seite 22/23	Xavier Voirol	Seite 43	Benjamin Maltry
Seite 24/25	Nick V. Dementend	Seite 45	Alexander Debus
Seite 26/27	Alessandro Serra	Seite 47	Aerodice
Seite 28/29	Svetlana Batura	Seite 49	Cosmo Klein TRIO
Seite 30/31	Tomas Vimmr	Seite 51	Vladimir Ubushiev
	Virginie Meigné		

# Adressen

Marius Beyer kontakt@aerodice.de www.aemdice.de

### AKHE

Vadim Gololohov axegroup@mail.ru www.akhe.ru

# Antoine Birot

antoine.birot@wanadoo.fr www.antoine-hirot-artiste.fr

## **AURA Dance Theatre**

Emiliia Dabregaitė koordinatore@aura.lt www aura It

### Cod.Act

Michel Décosterd michel decosterd@codact.ch www.cndact.ch

## Cosmo Klein TRIO

Cosmo Klein cosmoklein@me.com www.cosmonolytix.com

### Daan Mathot

d.mathot@omail.com

### Dorothee Metz

dorotheemetz@web.de www.domtheemetz.com

### Iva Nova

Tino Grasselt info@tomato-production.com www.iva-nova.ru

### Joshua Monten

ioshuamonten@hotmail.com www.ioshuamonten.com

# La Pendue

Martin Kaspar Läuchli contact@lapendue.fr www.lapendue.fr

## Laurent Bigot

Olivier Masson olmprod@gmail.com www.oisiveraie.com

Margarete Schein xklangbooking@gmail.com www.masaa-music.de

## Pulsar Trio

Margarete Schein xklangbooking@gmail.com www.pulsartrio.de

### Simon Mayer

Sonhie Schmeiser office@simonmaver.at www.simonmayer.at

# TAMTAM objektentheater

Gérard Schiphorst office@tamtamtheater.nl www.tamtamtheater.nl

## Teatro Koreia

Georgia Tramacere proqetti@teatrokoreia.it www.teatrokoreia.it

# theater junge generation / Ariel Doron

Anne S. Schmid kbb@tjg-dresden.de www.tjg-dresden.de

Věra Ondrašíková & collective Lucie Špačková spackova.lucie@gmail.com www.veraondrasikova.com

# **Hauptförderer**

Landeshauptstadt Potsdam; Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg





# Förderer |

Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz: NATIONALES PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder: Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds: Institut francais. Französisches Ministerium für Kultur/DGCA: Botschaft des Königreichs der Niederlande: Litauisches Kulturinstitut: Pro Helvetia. Schweizer Kulturstiftung





















# Medienpartner

POTSDAMER

**ZITTY** 













# Kooperationspartne













# Veranstalter





# WAVEB ARD

SCHIFFBAUERGASSE 13A/B D-14467 POTSDAM

T +49 331 200 85 90 INFO@WAVEBOARD-POTSDAM.COM

# **Anfahrt**

### Mit dem PKW

Aus Berlin: von A115 Abfahrt Potsdam-Zentrum auf die Nutheschnellstraße (Richtung Zentrum) fahren, an der ersten Ampelkreuzung (Berliner Straße/B1) nach rechts und direkt in die Einfahrt rechts abbiegen.

Kostenpflichtige Parkplätze befinden sich direkt am Süd-Eingang des T-Werks.

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Aus Berlin; S-Bahn (S7) oder Regionalbahn (RE1) bis Potsdam Hbf Ab Potsdam Hbf: Tram 93 (Richtung: Glienicker Brücke) bis "Schiffbauergasse/Berliner Stral Aus Potsdam Babelsberg: Tram 99 (Richtung: Platz der Einheit/Hauptbahnhof) oder Tram 94 (Richtung: Schloss Charlottenhof) bis "Schiffbauergasse/Uferweg"

Das T-Werk befindet sich auf dem Gelände der Schiffbauergasse. Der Weg ist gut ausgeschildert.



T-Werk, Schiffbauergasse 4E



fabrik, Schiffbauergasse 10



Waschhaus, Schiffbauergasse 6 Waschhaus Arena, Schiffbauergasse 5



Hans Otto Theater (Reithalle), Schiffbauergasse 16



museum FLUXUS+. Schiffbauergasse 4F



Schinkelhalle, Schiffbauergasse 4A



Kunstraum Potsdam, Schiffbauergasse 4D

# Veranstaltungsorte | Verkehrsanbindung SCHIFF BAUER GASSE Schirrhof /=brik 8 WASCHHAUS O CO Ŷ WASCHHAUS HANS <u>55</u>

# Hinweise zum Kartenverkauf

# Eintrittspreise

Informationen zu den Preiskategorien finden Sie auf den jeweiligen Seiten im Programmteil und auf www.upidram de

Der Vorverkaufspreis gilt bis 16 Uhr des Tages der jeweiligen Veranstaltung.

## Kartenvorverkauf

Online-Tickets zum Selbstausdrucken (gebührenfrei) auf www.t-werk.de oder www.unidram.de Im T-Werk, Schiffbauergasse 4E, 14467 Potsdam,

Vorverkaufskassen in Potsdam PNN-Ticketshop in der Wilhelmgalerie, MAZ-Ticketeria, Tourist-Information im Hauptbahnhof Potsdam sowie an allen gängigen Theaterkassen

## Kartenreservierung

Montag - Freitag 10.00 - 16.00 Uhr

Tel. 0331-71 91 39. Fax: 0331-71 07 92 oder oer Mail: ticket@t-werk.de

### Abendkasse

Die Kasse im T-Werk ist ab eine Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung des Tages geöffnet. An anderen Vorstellungsorten ist die Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Eventuell vorhandene Restkarten werden hier verkauft. Interessenten wird daher unverbindlich empfohlen, auch bei ausverkauften Vorstellungen an die Abendkasse zu kommen.

Reservierte Karten liegen bis 30 min vor Veranstaltungsbeginn zur Abholung bereit. Kartenzahlung ist leider nicht möglich.

# Ermäßigungsberechtigt

sind Studenten, Auszubildende, FSJIer, Empfänger von Leistungen nach Hartz IV, Schwerbeschädigte und Rentner.

## Bitte beachten Sie

Nach Beginn der Vorstellung erfolgt kein Einlass, gelöste Karten verlieren ihre Gültigkeit. Wenn nicht anders angegeben, empfehlen wir den Besuch nicht unter 16 Jahren.

# <u>56</u>

# **Eintrittspreise**

	Einzelpreis	ermäßigt	Schüler
	€	€	€
Preisgruppe A	21,-	16,-	10,-
im Vorverkauf	19,-	14,-	8,-
Preisgruppe B	16,-	12,-	8,-
im Vorverkauf	14,-	10,-	6,-
Preisgruppe C	6,-	im VVK 4,-	
Tagesticket (nur VVK)	30,-	22,-	14,-
Festivalpass (nur VVK)	75,-	55,-	35,-

# Tagesticket und Festivalpass (nur im Vorverkauf erhältlich)

Das Tagesticket und der Festivalpass gelten nur bei Reservierung der jeweiligen Einzelveranstaltungen. Wenn einzelne Vorstellungen ausverkauft sind, besteht kein Anspruch auf Karten. Der Festivalpass ist nicht übertragbar und nur gültig im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis.

### Snecia

Für die Vorstellungen :::Ton von Cod.Act, Von den Dingen der Natur von Dorothee Metz, die Installation The Need to move forward von Antoine Birot und die Fotoausstellung sowie die Konzerte von Pulsar Trio, Masaa, Aerodice, Cosmo Klein TRIO und Iva Nova ist der Eintritt frei.

# **Impressum**

Texte Thomas Pösl Redaktion Franka Schwuchow, Janine Gottwald Anzeigen Katharina Kaiser, Luise Schulze Englische Übersetzung/Lektorat Transfiction (Lucy Renner Jones & Jenny Piening) Layout, Gestaltung Bauersfeld Grafikdesign Titelfoto Göran Gnaudschun (Cirk La Putyka "Black Black Woods") Webseite Thomas Langheinrich - Kommunikationsdesign Druck flyeralarm GmbH

Redaktionsschluss 22.08.2018 (Änderungen vorbehalten)

# Theater der Zeit

Zeitschrift für Theater und Politik

# Das neue Arbeitsbuch zum Figuren- und Objekttheater



Das Arbeitsbuch 2018 präsentiert mit Originalbeiträgen, Gesprächen und umfangreichem Fotomaterial künstlerische Positionen des Theaters der Dinge zur Digitalisierung, zur Protestkultur, zu Körperbildern und Themen wie Heimat und Migration sowie Erinnerungspraktiken. Der Band erscheint zweisprachig (deutsch/englisch).

Der Dinge Stand / The State of Things Zeitgenössisches Figuren- und Objekttheater Contemporary Puppetry and Object Theatre

Annette Dabs und Tim Sandweg (Hg.)

Paperback 176 Seiten / EUR 24,50

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder portofrei unter www.theaterderzeit.de

